

Dark Tears

Von DragonMomy

Kapitel 29: Schnecke Schlange Kröte

Konoha.

Nach einer Weile saßen wir alle schweigend, mit dem dritten San-Nin und einer weiteren schwarzhaarigen Frau, die ein Schwein im Arm hielt, am Tisch und starrten uns gegenseitig an.

Dabei viel Tsunades Blick immer wieder von Naruto zu mir und wieder zurück.

Nach einer Weile beugte sich Naruto langsam vor und formte seine Augen zu schlitze
»Sag mal, du bist doch nicht im Ernst 50?« fragte Naruto klar heraus.

Wollte der Kerl überhaupt noch weiter Leben?!

Während Jiraya bereits erschrocken zu Naruto blickte und wohl das schlimmste befürchtete,

hinterließen diese Worte bei Tsunade nur ein kurzes Lächeln

»Ich werde diese Worte einfach mal an mir vorbei gehen lassen. Dafür musst du mir aber eins sagen Jiraya.« Jirayas Miene wird plötzlich wieder ernst und bestätigte die Worte Tsunades mit seinem Blick

»Wo um alles in der Welt hast du die Schülerin von Orochimaru aufgetrieben?« fragte sie nun klar heraus und ließ ihren Blick von Naruto ab. Doch ehe Jiraya antworten konnte, schrie Naruto wieder dazwischen »Hey, Oma! Ich hab dich doch gerade was gefragt!« im nächsten Moment rutschte mir wirklich die Hand aus und landete knallend auf Narutos Hinterkopf.

Dieser sank weinerlich unter den Tisch und jammerte vor sich hin

»Orochimaru hat mich benutzt um Konoha zu zerstören. Er hat mich abgestoßen und mich so unbemerkt in Konohagakure eingeschleust.« beantwortete ich nun Tsunades Frage und wartete gespannt auf eine Erwiderung während Jiraya nur erstaunt da saß. Das Lächeln von Tsunade wurde plötzlich größer

»Das sieht Orochimaru ähnlich, einer seiner kleinen Spione nach Konoha zu versenden um Unheil an zu stiften. Du hast doch bestimmt auch das berüchtigte Mal oder?«

Ich nickte nur stumm während Tsunade weiter redete

»Ich wette der Hokage hat dir Gnade erteilt, nicht wahr? Dieser alte Narr, kein Wunder das er durch die Hände von Orochimaru und seinem kleinen Spion gestorben ist.« plötzlich sank sich meine Miene und ich konnte spüren wie die Schuldgefühle hoch kamen. Das erste Mal seit dem Vorfall.

Ich konnte seit dem Kampf mit dem Uchiha, alle meine Gefühle spüren, als wäre der Druck von Orochimarus Kräften, einfach verschwunden. Wie war das nur möglich?

Doch im Moment hatte Naruto wohl noch mehr bis her Unterdrückte Gefühle als ich, denn dieser sprang brüllend unter dem Tisch hervor

»Was fällt dir eigentlich ein Oma?! Kasumi ist keine Spionin und auch sicher nicht für

den Tod des Hokage verantwortlich! Was kümmert es mich das du einer der San-Nin bist, das gibt dir kein Recht so über einen Menschen zu Urteilen!« nun sprang aber endlich Jiraya ein

»Pass auf was du sagst Naruto!« doch ehe Jiraya dazu angehen konnte, Tsunade wieder zu beruhigen, entgleiste diese völlig, sprang von ihrem Hocker auf und schob ihren Oberkörper zu Naruto herüber »Hört sich so an, als ob du es angehen willst kleiner?«

»Von mir aus gleich hier.« erwiderte Naruto und ging mit Tsunade stampfend nach draußen.

Wir anderen folgten ihnen schweigend und betrachten das Ganze auf der Straße mit sicherer Entfernung. Naruto und Tsunade standen nur einige Meter voneinander weg während wir in der Mitte der beiden, am Straßenrand standen.

Mit einem verbissenen Gesichtsausdruck blickte Naruto zu Tsunade herüber und begann mit einem Schrei auf sie zu, zu rennen. Diese blieb reglos stehen, selbst als Naruto zum Schlag ansetzte,

doch bevor die Faust Narutos überhaupt Tsunade berühren konnte, schlug Tsunade diese aus der Bahn und schnippte Naruto mit zwei Fingern auf die Stirn.

Im nächsten Moment flog Naruto im hohen Bogen mehrere Meter fort und landete kurz reglos auf dem Boden, bevor er sich wieder aufrappelte. Doch ehe alle Naruto als Tod abschreiben konnten, begann er mit seinen beiden Handflächen eine rotierende Kugel zu formen.

Während Jiraya nur erstaunt zu sah, blickte ich lächelnd zu Naruto der nun mit seinem ersten Rasengan gen Tsunade stürmte. Diese setzte nur ein unbeeindrucktes Gesicht auf und schlug mit ihrer bloßen Faust gen Boden, dieser zersplitterte und warf Naruto wieder aus der Bahn.

Mit einem kurzen Knall, krachte Naruto gegen eine naheliegende Hauswand und blieb darunter reglos liegen. Was war das nur für ein San-Nin der einen Ge-Nin so angreift, als wäre er Abschaum.

Ausdruckslos näherte sich Tsunade nun Naruto, doch bevor sie sich auch nur noch einen Schritt nähern konnte, tauchte ich in einem kurzen weißen Blitz vor ihr auf.

Mit einem kurzen Zähne knirschen ballte Tsunade eine Faust und schlug mit einem Mal auf mich ein, doch bevor mich ihre Faust überhaupt treffen konnte, hielt ich sie mit meiner Handfläche auf.

Während Tsunade erstaunt auf ihre Faust blickte, sah ich verbissen zu ihr hinüber

»Ihr seid ein San-Nin also verhaltet euch auch so.« Tsunade sah nur verbittert auf mich herab

»Und du glaubst, du hast das recht mich zu belehren?« mir entwich ein kurzes Lächeln

»Nein, aber im Moment seid ihr auch nicht besser als Orochimaru. Ihr kümmert euch kein bisschen um euer Heimatdorf Konohagakure.« ich konnte das Zähne knirschen Tsunades deutlich hören als sie ihre Faust zurück zog und erneut auf mich einschlagen wollte.

Dieses Mal aber traf sie auf meine Chidori geladene Handfläche, doch war das Chakra Tsunades nun viel Stärker aufgeladen und schleuderte mich wenige Zentimeter vor Naruto und Tsunade in die Arme Jirayas. Dieser sah nur ausdruckslos zu ihr hinunter

»Was ist nur passiert, Tsunade?« diese sank nur den Kopf und ließ sich von Jiraya durch das Dorf lenken. Während ich mich mit Naruto zurück in das Gasthaus teleportierte.

Am nächsten Morgen sah die Welt schon etwas stiller aus, da Naruto immer noch Bewusstlos war, herrschte toten Stille. Nur hin und wieder wechselten Jiraya und ich ein Wort, über den möglichen Aufenthaltsort von Orochimaru, aber das war auch schon alles.

Schweigend öffnete ich die Tür zu Narutos Zimmer und setzte mich auf die Bettkante gegenüber von ihm. Naruto hatte es zwar geschafft Rasengan einzusetzen, allerdings hatte er noch keine wirkliche Kontrolle darüber. Die Rotation seines ersten Rasengan war viel zu stark für sein Hautgewebe und hat diese schließlich verbrannt. Außerdem hat er viel zu viel Chakra verwendet, das hat ihn erst mal auf Glatteis geführt. Mit der Zeit wird Naruto bestimmt viel Stärker, als wir es alle hätten ahnen können und noch viel Stärker als Naruto es je Gedacht hätte.

Lächelnd sah ich auf Naruto hinab und wurde durch ein klopfen an der Tür aufgeschreckt.

Als ich meinen Blick auf die Tür richtete, war Tsunade bereits eingetreten und näherte sich langsam Naruto und mir »Darf ich dich etwas fragen?« ihre Stimme klang sanft und doch ernst.

Mit einem kurzen nicken bestätigte ich ihre Frage

»Bist du in der Lage, Orochimaru zu töten?« mein Blick erstarrte als ich die Worte Tsunades hörte

»Wenn ich das könnte, wäre ich doch schon längst nicht mehr unter seiner Kontrolle.« Tsunades Miene blieb Ausdruckslos und erwiderte

»Du hast die Macht des vierten Hokage und die des Hatake Clans.«

Plötzlich schlich sich ein kurzes Lächeln über meine Lippen

»Das ist selten, dass einer der San-Nin so von einem anderen Ninja denkt. Und dann auch noch von einem Ge-Nin.« nun kam auch über Tsunades Lippen ein Lächeln

»Du wirst es also versuchen?« mit noch einem kurzen Lächeln erwiderte ich

»Darauf kann man Gift nehmen.« doch kaum wurde der Entschluss festgesetzt, wurde dieser hart auf die Probe gestellt. Wir beide wurden aufgeschreckt als ein lauter Knall zu uns dröhnte,

erschrocken blickten wir aus dem Fenster und sahen einige Straßen weiter nur eine riesige Staubwolke. Im nächsten Moment riss Jiraya die Tür auf und rief

»Es geht los!« mit einem nicken bestätigte ich nur und zerrte Tsunade näher an Jiraya heran, kurz darauf waren wir alle drei in einem weißen Blitz verschwunden und kamen in mitten der riesigen Staubwolke zum Vorschein.

Nach einer Weile lichtete sich diese wieder und zum Vorschein kam eine riesige weiße Schlange, umgeben von riesen Haufen Trümmern. In mitten auf dessen Kopf, stand der grinsende Orochimaru mit Kabuto rechts an seiner Seite »Da kommen ja Erinnerungen hoch, Jiraya, Tsunade, geht es euch nicht auch so?!« doch statt einer Einstimmung warf Jiraya nur einen tödlichen Blick nach oben, dieser ließ Orochimaru leicht schmunzeln »Naja, aber das ist hier ja nur nebensächlich. Würdet ihr mir dann gütiger weiße mein Eigentum zurück geben?« ein kurzes zischen kam von meiner Seite bevor Jiraya auf schrie »Nun ist es aber Schluss Orochimaru!« verkündete Jiraya wage mutig und biss sich in den Daumen, rammte seine Hand gen Boden und im nächsten Moment stand er auf einer riesigen Kröte.

Während ich nur eine Weile auf die Kröte starrte, setzte Orochimaru bereits zum ersten Angriff an.

Das Maul der Schlange riss sich auf und raste blitzartig in unsere Richtung, doch ehe ich mich versah wurde dieses Maul von der riesen Kröte aufgehalten »Hol ihn dir!« rief Jiraya noch schnell herunter bevor ich mein Ziel bereits fixierte. Mit geballter Faust

teleportierte ich mich zu Orochimaru und schlug auf dessen Arm, dieser lächelte nur stumm und parierte jeden meiner Angriffe

»Törichtes Kind, ich habe dir das Kämpfen beigebracht. Du kannst mich mit nichts überraschen.«

Plötzlich griff er mir an die Kehle und drückte zu, mit einem krächzen blickte ich zu ihm herüber

»Kasumi!« hörte ich die Stimme Jirayas an mein Ohr dringen, im nächsten Moment sah ich in einem kurzen Augenwinkel, die riesige Kröte die ausholte. Mit einem lauten Knall hielt die Schlange den Angriff mit ihrem Maul auf und zischte dabei nur bedrohlich

»Lästig, das ich dir es so oft injizieren muss.« plötzlich spürte ich einen heftigen Stich im Nacken und versuchte mich mit aller Kraft von dem festen Griff, Orochimarus los zu reißen

»Es wäre viel einfacher, wenn du von Anfang an kooperiert hättest.« in einem weiteren Augenwinkel konnte ich Kabuto erblicken, dieser blickte nur grinsend zu uns hoch, während er mühelos den Angriffen von Tsunade aus wich. Doch plötzlich lies der Schmerz des Stiches nach, doch kamen keinerlei Mord verlangen Orochimarus. Nicht einmal die düstere Stimme in meinem Kopf meldete sich, es passierte rein gar nichts in meinem Körper. Das Fluch Mal schien nicht darauf zu reagieren.

Meine Miene wurde finster und im nächsten Moment ertönte nur ein lautes kreischen von tausend Vögeln im Sturzflug. Dann ertönte ein lauter Schrei und Blut triefte von der Stumpfen stelle wo einst Orochimarus Hand war »Du kleines Biest! Du sollst gehorchen!« rief Orochimaru laut aus und lies Schlangen aus dem Stumpf zischen. Blitz schnell suchten sie sich ihren Weg zu mir und krochen bereits an mir hoch, doch im nächsten Moment war ich in einem weißen Blitz verschwunden und die Schlangen zogen sich zu Orochimaru zurück. In einem weiteren weißen Blitz kam ich neben Jiraya zum Vorschein, dieser blickte nur erstaunt zu mir herunter »Kasumi.« sagte er stockend, während ich nur fragend zu ihm nach oben blickte »dein Fluch Mal.« sagte er plötzlich und zog mein Shirt von meiner Schulter. Erstaunt blickte Jiraya auf die Stelle wo eigentlich dass Fluch Mal Pranken sollte,

doch das Mal war verschwunden. Doch ehe wir darüber spekulieren konnten, ertönte ein lauter Schrei von Orochimaru »Dieser Uchiha Bastard!« rief er aus und kam im nächsten Moment mit der Schlange auf uns zu gerast. Die Kröte erwiderte den Angriff und sprang ebenfalls auf die Schlange zu

»Jiraya, halt bitte das Biest in Schach. Es ist Zeit zum abrechnen.« sagte ich mit einem Lächeln während Jiraya nur zustimmend nickte. Kaum hatte ich Orochimaru fixiert, war ich auch schon verschwunden und im nächsten Moment hörte man nur ein dumpfes Knallen.

Staub wirbelte sich auf, an der Stelle wo Orochimaru auf dem Boden auf kam, während ich einige Meter weiter auf leisen Sohlen landete und nur vereinzelt den Staub aufwirbelte.

Mit einem tötlichen Blick sah ich zu Orochimaru hinab der sich mühelos wieder aufrappelte und mit einem verschlagenen Grinsen zu mir herüber blickte »Du denkst doch nicht im Ernst, Du könntest Mich besiegen.« Orochimaru kam ein leichtes Lachen über die Lippen

»Das denke ich, und ich werde es schaffen. Als Rache für den Hokage.« erwiderte ich sicher und blickte nur stumm zu Orochimaru herüber, doch plötzlich verging ihm das Grinsen

»Sei doch froh, jetzt gibt es keinen mehr der Sasuke für Rechenschaft hält. Nun ist er

genauso, wie Du.« meine Miene verfinsterte sich nur noch mehr, während sich mein Blick gen Boden sank und ich schwer stampfend zu Orochimaru trat.

»Immerhin ist er ein Gefühlskalter Uchiha mit...« doch ehe Orochimaru den Satz beenden konnte, hatte ich meinen eiskalten Blick auf ihn gerichtet, doch waren meine schwarzen Augen durch die glühend roten verdeckt

»...Sharingan!«